



Für die  
Beschäftigten  
der **Stammebelegschaft**  
der **Volkswagen**  
**Group Services**  
**GmbH**

1. Tarifverhandlung bei der Volkswagen Group Services GmbH

# LEIDER KEIN ANGEBOT VON VW GROUP SERVICES

## WIR ERWARTEN JETZT BEWEGUNG



**Thilo Reusch,**  
Bezirkssekretär und  
Verhandlungsführer  
der IG Metall

» Der Verhandlungsaufakt mit der Volkswagen Group Services GmbH blieb ohne Angebot. Die Arbeitgeberseite hat sich von der Vorgehensweise von Volkswagen leiten lassen, auch dort liegt noch kein Angebot auf dem Tisch. Unsere Forderungen sind dem Arbeitgeber lange bekannt. Deshalb ist das Zaudern der VW GS nicht nachvollziehbar. Auch bei den anderen Themen erwarten wir Gesprächsbereitschaft. Die Arbeitgeber wissen, wie schwierig es ist, neue Arbeitskräfte zu finden. Wenn sie auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber sein wollen, müssen sie bessere Arbeitsbedingungen schaffen – es besteht Nachholbedarf. Den Kolleginnen und Kollegen, die für ein ordentliches Geschäftsergebnis sorgen, wird ein Angebot vorenthalten. Die Beschäftigten sind sehr flexibel mit den wirtschaftlichen Folgen von Krieg und Pandemie im Betrieb umgegangen. Sie leiden unter der hohen Inflation und haben ein Recht auf ein Angebot zu allen Forderungselementen. Ansonsten werden wir uns spätestens nach Ablauf der Friedenspflicht deutlich bemerkbar machen. «

Am Dienstag, 15. November, fand die erste Gesprächsrunde zwischen den Verhandlungskommissionen der IG Metall und der Volkswagen Group Services GmbH statt – der Arbeitgeber kam mit leeren Händen. Der nächste Verhandlungstermin ist für Dienstag, 29. November, vorgesehen.

Es gibt kein Angebot für die Beschäftigten der VW Group Services, ganz genau wie in den ersten beiden Verhandlungsrunden der Volkswagen AG. Die Arbeitgeber spielen in dieser Tarifrunde auf Zeit, ob bei Volkswagen oder in der Metall- und Elektroindustrie. Deshalb macht die IG Metall ihren Forderungen jetzt Beine. Schon eine halbe Million Kolleginnen und Kollegen haben die Arbeit in Warnstreiks niedergelegt. Auch bei VW gab es eine Aktion mit 4.000 Beschäftigten vor der Volkswagen-Arena; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Group Services waren solidarisch vor Ort (Foto oben).

In den Verhandlungen mit der VW Group Services begründete der Verhandlungsführer der IG Metall, Thilo Reusch ausführlich die Forderungen: »Sie passen in die Zeit. Die Entgelterhöhung ist dringend notwendig.« Die hohe Inflation bringe Haushalte in eine wirtschaftliche Schieflage. Kaufkraftverluste belasten die Wirtschaft.

Die Forderungen der IG Metall im Einzelnen: 8 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit

von einem Jahr. Eine zentrale Forderung ist weiterhin, die Regelung zu zusätzlichen freien Tagen als Wahloption zur Tariflichen Zusatzvergütung zu verbessern: Mehr freie Tage für Mitglieder der IG Metall sind das Ziel. Auch sollen die Semesterbeiträge der Studierenden im Praxisverbund in voller Höhe und direkt übernommen werden. Neben den harten Forderungen hat die IG Metall zusätzlichen Gesprächsbedarf zur Verbesserung weiterer Arbeitsbedingungen angemeldet. So liegt der tarifliche Stundenlohn in einzelnen Geschäftsfeldern in den untersten Entgeltgruppen noch unter dem Mindestlohniveau von 12 Euro. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Außerdem soll über eine Verbesserung der Nachtschichtzuschläge sowie eine tarifliche Freistellungsregelung an Heiligabend und Silvester gesprochen werden.

Zwar hat die Arbeitgeberseite in der ersten Verhandlung von einem ordentlichen Geschäftsergebnis für dieses Jahr gesprochen, allerdings gleichzeitig auf eine drohende Rezessionsgefahr und die Notwendigkeit des Erhalts der Wettbewerbsfähigkeit hingewiesen. Ein konkretes Angebot zu den einzelnen Forderungen lehnten sie ab. Dies wurde für die nächste Verhandlung kurz vor Ende der Friedenspflicht in Aussicht gestellt. Sollte es dort nicht zu einem vernünftigen Angebot kommen, sind ab dem 1. Dezember Warnstreiks möglich. ■

# KEIN ANGEBOT VON VOLKSWAGEN GROUP SERVICES

Stimmen aus der Verhandlungskommission nach der ersten Runde:



## ARBEITGEBER SOLLTE AUFWACHEN

**Benjamin Stern,**  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
der Volkswagen Group Services  
GmbH

» Unserer Kolleginnen und Kollegen haben angesichts der aktuellen Inflationsrate eine Entlastung verdient. Trotz Herausforderungen sind sie es, die durch ihre hervorragende Arbeitskraft den Betrieb am Laufen halten. Wir kämpfen für mehr Geld, mehr Lebensqualität und mehr Zufriedenheit! Unsere Forderungen sind angemessen. Der Arbeitgeber sollte aufwachen und anfangen, seine Mitarbeitenden zu schätzen. «



## LEISTUNG VERDIENT ANERKENNUNG

**Ulf Günther,**  
stellv. Gesamtbetriebsrats-  
vorsitzender der Volkswagen  
Group Services GmbH

» Dass es heute seitens des Arbeitgebers kein Angebot gab, ist wirklich enttäuschend. Flexibel, leistungsstark und engagiert – so zeigen sich unsere Kolleginnen und Kollegen der Volkswagen Group Services GmbH in dieser herausfordernden Zeit. Für ihre Leistung verdienen sie eine entsprechende Anerkennung und Wertschätzung! Von dieser Anerkennung war heute seitens des Arbeitgebers keine Spur zu sehen. «



## ERNÜCHTERNDE ERSTE RUNDE

**Uwe Weets,**  
Betriebsrat Volkswagen Emden /  
Sprecher Entgeltausschuss

» Die erste Tarifverhandlungsrunde war ernüchternd – wir haben kein Angebot bekommen. Dabei sind die Aufgaben dringlich: Aktuell wird für die Beschäftigten die Luft immer dünner. Wir haben eigentlich nicht die Zeit für lange Diskussionen; unsere Forderungen in dieser Tarifverhandlung sind richtig und gut begründet. Von der zweiten Gesprächsrunde erwarte ich mir mehr. «



## CHANCE VERTAN

**Bayram Bariscan Akpınar,**  
Betriebsrat Volkswagen Braun-  
schweig / Sprecher Volkswagen  
Group Services Ausschuss

» Unsere Forderungen sind lange bekannt, auch dem Arbeitgeber. Er hätte die Gelegenheit gehabt, ein faires Angebot vorzulegen, dass der schwierigen Situation der Kolleginnen und Kollegin entgegen kommt. Aber... nichts. Die Preissteigerung trifft uns alle. Und deshalb muss es heißen: Kaufkraft steigern. Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen aus dem Gastro/Event-Bereich und der ADL & Logistik haben Entlastung bitter nötig. Schade, Volkswagen Group Services hat eine Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, vertan. «

## ALLE INFOS ZUR TARIFRUNDE:

INTERNETSEITE: [WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE](http://WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE)

INSTAGRAM: [INSTAGRAM.COM/IGM\\_NIEDERSACHSENANHALT](https://www.instagram.com/IGM_NIEDERSACHSENANHALT)

FACEBOOK: [FACEBOOK.COM/IGMETALLBEZIRK](https://www.facebook.com/IGMETALLBEZIRK)

MACH DICH  
STARK: MITGLIED  
WERDEN

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)